

## Vesper am Montagabend

3 Stichira des Triodions

### 1. Ton

Das Fasten der Seele lasst uns ersehen,  
das die widrigen Leidenschaften  
durch die Mitwirkung des Heiligen Geistes austrocknet,  
zu göttlichen Handlungen befähigt  
den Geist zum Himmel wendet  
und die Verzeihung unserer Sünden hervorruft,  
Verzeihung, die uns gewährt  
der barmherzige Gott.

Mein ganzes Leben habe ich Elender  
schändlich, o Herr, mit Huren verschwendet –  
wie der verlorene Sohn.

So rufe ich zerknirscht Dir zu:  
Himmlicher Vater, ich habe gesündigt.  
Versöhne mich Dir; errette mich.

Verstoße mich nicht,  
mich, der ich vor Dir geflohen  
und jetzt arm bin an göttlichen Werken.

### 3. Ton

Kommt, mit den Zymbeln des Psalms  
lasst uns die ehrwürdige Enthaltbarkeit klingend begrüßen.  
Denn durch sie zertreten wir geistig die urböse Schlange,  
um in Freimut zu Christus zu rufen:  
Schenke uns, Heiland,  
ungerichtet Dein allheiliges Kreuz zu schauen  
und es in Psalmen und Liedern zu verehren  
und festlich zu feiern.

*drei Stichiren und Theotokion vom Minäon*

Heiteres Licht heiliger Herrlichkeit des unsterblichen Vaters,  
des himmlischen, des heiligen, des seligen:  
Jesus Christus.

Gekommen zum Sinken der Sonne schauen wir das Abendlicht  
und singen Gott: Dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.  
Würdig ist es, zu allen Zeiten Dich mit geziemenden Rufen zu preisen:  
Sohn Gottes, Lebensspender.  
Darum lobpreist Dich das All.

Prokimenon im 4. Ton

In Gott werden wir gelobt den ganzen Tag  
und in Deinem Namen gepriesen in Ewigkeit.  
(Psalm 43,9)

O Gott, in unseren Ohren hörten wir,  
unsere Väter verkündeten uns das Werk,  
das Du gewirkt in ihren Tagen, in altvergangenen Tagen.  
(Psalm 43,2)

Genesis 6,9-22

Prokimenon im 6. Ton

Gedenken will ich Deines Namens von Geschlecht zu Geschlecht.  
Deshalb werden die Völker Dich preisen in Ewigkeit und für alle Zeit.  
(Psalm 44,18)

Mein Herz brachte ein gutes Wort hervor:  
Ich sage meine Werke dem König,  
meine Zunge ist das Rohr eines schnellen Schreibers.  
(Psalm 44,2)

Sprüche 8,1-21

Idiomelon im 2. Ton

Guter Vater, aller Dinge, die Du mir gegeben,  
hat mich der Wahnsinn beraubt.  
Ich wurde Dir entfremdet.  
Ich habe mich dem Bürger eines fremden Landes verdingt.  
Ich habe unreine Tiere geweidet.  
doch konnte ich mich an ihrer Nahrung nicht sättigen.  
Darum bin ich zu Dir gelaufen,  
denn ich kenne Deine Barmherzigkeit.  
Verhülle meine Entblößung in Deiner Menschenliebe  
und erlöse mich.

*Ich erhebe meine Augen zu Dir, der Du im Himmel wohnst.  
Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren,  
wie die Augen der Magd auf die Hände ihrer Gebieterin,  
so blicken unsere Augen auf den Herrn, unseren Gott,  
bis Er sich unser erbarmt.*

Guter Vater, aller Dinge ...

*Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser.  
Denn übersatt sind wir der Verachtung.  
Schmach denen, die im Überfluß leben.  
Verachtung den Hochmütigen.*

Da die heiligen Märtyrer für uns eintreten und Christus besingen,  
hat alle Verführung ein Ende  
und wird der Menschen Geschlecht  
durch Glauben gerettet.

Ehre ..., jetzt ...

Aus deinem jungfräulichen Schoß ist der Welt Licht erstrahlt,  
durch das Wort der Logos.  
Zu Ihm flehe, ehrwürdige Allheilige, Jungfrau,  
dass aus des Feindes Schlingen befreit werden  
unsere Seelen.